

Kindergesundheit in Kassel

Ausgewählte Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen und der zahnmedizinischen Reihenuntersuchungen des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes aus den Jahren 2012 bis 2016

Vorlage für den Ausschuss Schule, Jugend und Bildung

Inhalt

Körpercheck	2
Körpergewicht	3
Sprachscreening	4
Impfstatus	5
Zahngesundheit	6

1

Körpercheck nach Geschlecht und Familiensprache

Der Körpercheck ist ein Teil der ärztlichen Diagnostik der Schuleingangsuntersuchung. Untersucht wird der gesundheitliche Zustand anhand verschiedener Parameter wie der Ernährungszustand, die Beschaffenheit von Haut, Haaren und Nägel, des Bewegungsapparates, von Mund, Nase und Ohren, die Funktion der Atmung sowie des Herz-Kreislaufsystems, der Bauorgane, des Nervensystems sowie des hormonbildenden Systems. Ein unauffälliger Befund im Rahmen des Körperchecks liegt dann vor, wenn in allen o.g. Bereichen keine Auffälligkeiten festgestellt worden sind.

Insgesamt ist die körperliche Gesundheit der Einschulungskinder in den fünf zurückliegenden Jahren auf konstantem Niveau. Mädchen haben beim Körpercheck über den gesamten Erhebungszeitraum 2012 bis 2016 etwas bessere Ergebnisse als Jungen.

Eine Verschlechterung der körperlichen Gesundheit ist im Kontext der vermehrten Zuwanderung von Flüchtlingen anhand der Daten der Schuleingangsuntersuchungen bislang nicht zu erkennen.

Abb. 1: Anteil der untersuchten Kinder mit unauffälligem Körpercheck nach Geschlecht, Stadt Kassel

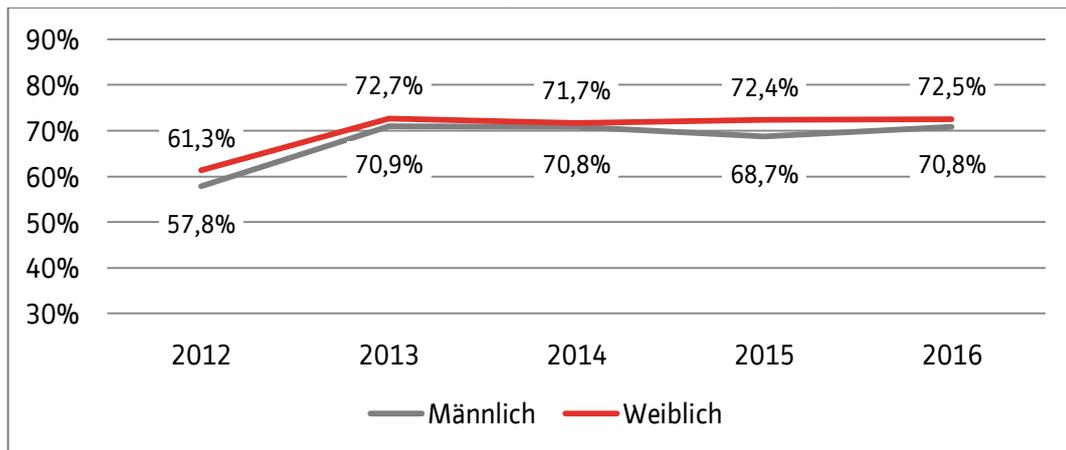
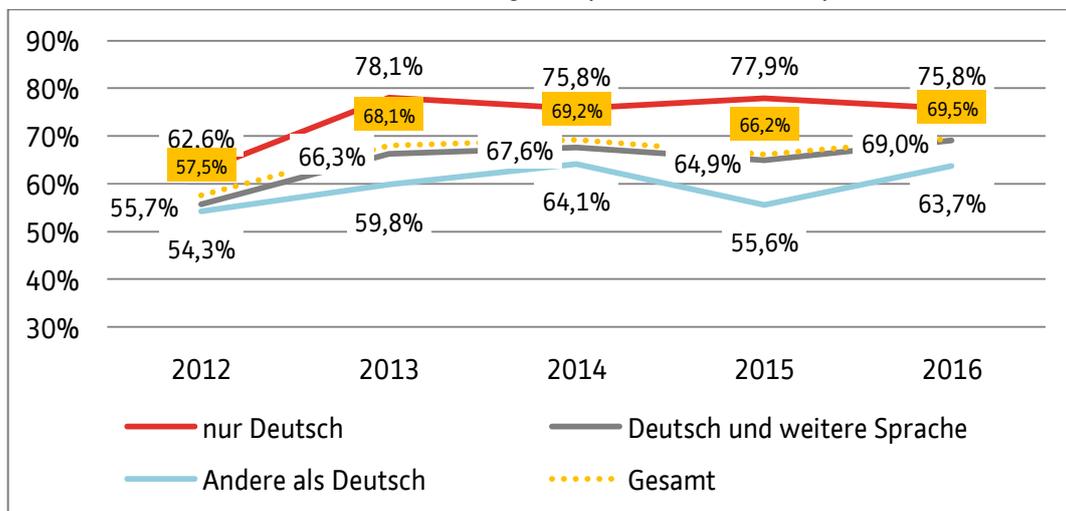


Abb. 2: Anteil der untersuchten Kinder mit unauffälligem Körpercheck nach Familiensprache, Stadt Kassel



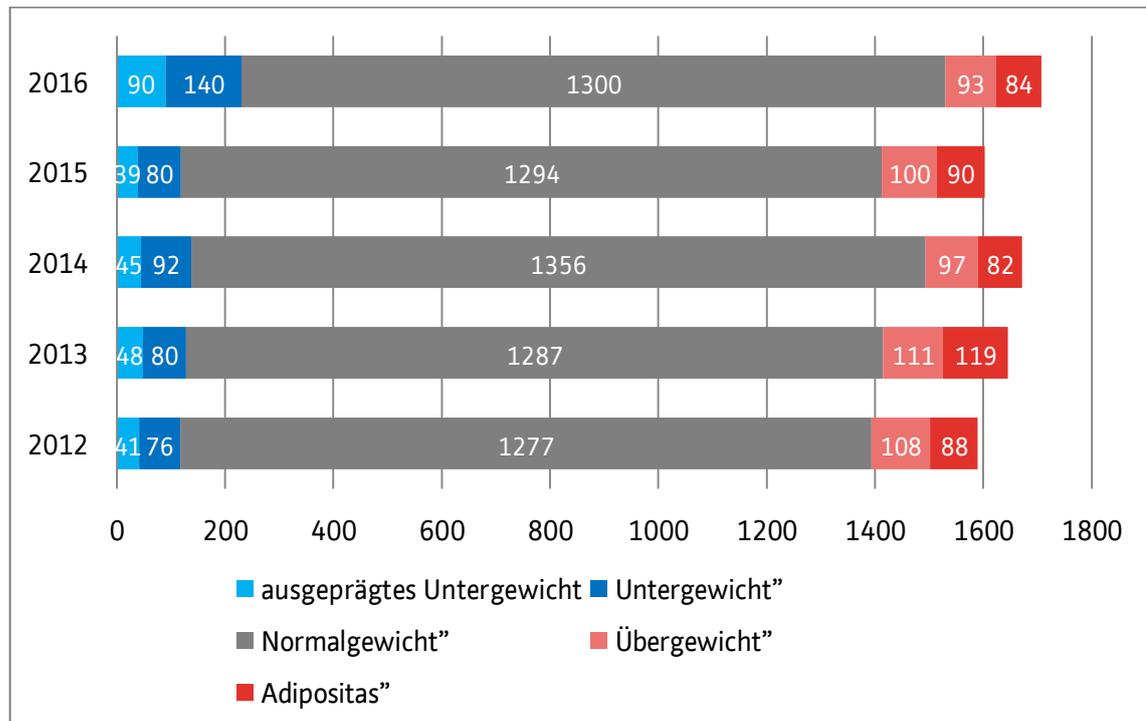
2 Körpergewicht nach Gewichtsklassen

Das Körpergewicht im Verhältnis zur Körpergröße (Body Mass Index) ist ein wichtiger Indikator für die Kindergesundheit. Insbesondere Übergewicht und Adipositas bei Kindern bergen hohe Risiken für die gesundheitliche Entwicklung.

Sowohl die Zahl übergewichtiger als auch fettleibiger Einschulungskinder war im Jahr 2016 gegenüber dem Trend der Vorjahre leicht rückläufig. Insofern ein gutes Ergebnis.

Häufig unterschätzt bleibt das Risiko eines ausgeprägten Untergewichts. In 2016 stieg die Anzahl extrem untergewichtiger Kinder gegenüber den Jahren 2012 bis 2015 um rund das Doppelte an. Demnach waren von den im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen für das Schuljahr 2016 untersuchten Kindern 13,5 % oder 230 untergewichtig. Davon waren 90 Kinder ausgeprägt untergewichtig (5,27 %).

Abb. 3: Anzahl untersuchter Kinder nach Gewichtsklassen, Stadt Kassel



3

Sprachscreening nach Geschlecht und Familiensprache

Das Sprachscreening dient der Beurteilung der Spracheentwicklung der Kinder. Untersucht wird z.B. Erstsprache, Deutschkenntnisse, Grammatik und Artikulation.

Die Sprachentwicklung der Kinder, die für das Schuljahr 2016/2017 untersucht wurden, zeigt gegenüber den Vorjahreskohorten keinen besonderen Auffälligkeiten oder Trends. Mädchen schneiden im Sprachscreening konstant deutlich besser ab als Jungen.

Hinsichtlich der Kinder aus Familien, in denen neben Deutsch noch mindestens eine weitere Sprache gesprochen wird, ist die Sprachentwicklung in 2016 mit 63,1 % auf dem höchsten Wert innerhalb des gesamten Untersuchungszeitraum 2012 bis 2016. Demgegenüber sind die Ergebnisse von Kindern aus nicht-deutschsprachigen Familien in Bezug auf die Sprachentwicklung erwartungsgemäß deutlich schlechter.

Abb. 4: Anteil untersuchter Kinder mit altersgerechter Sprachentwicklung nach Geschlecht, Stadt Kassel

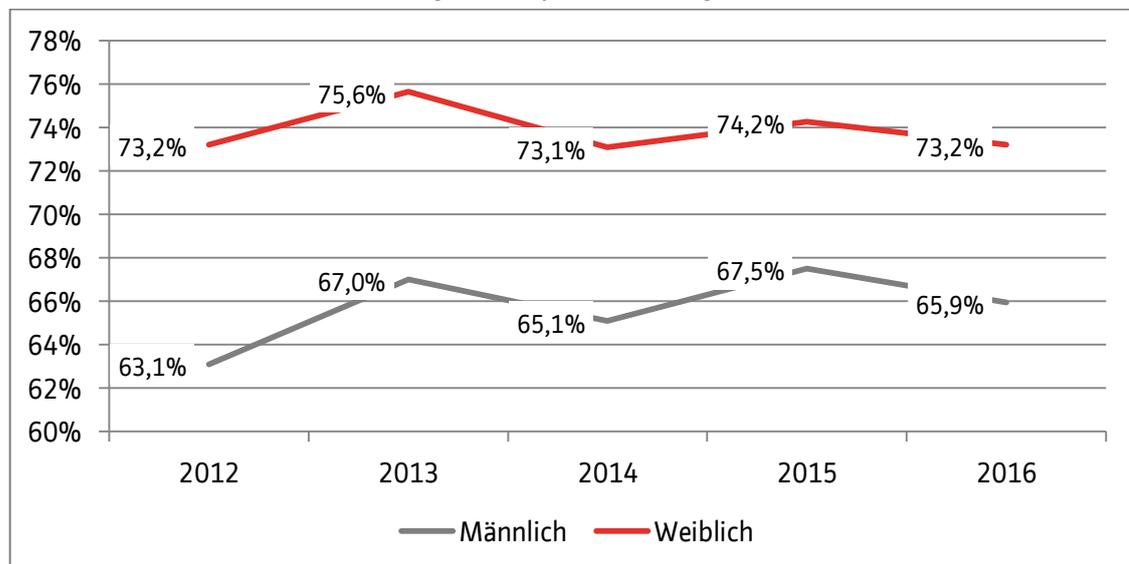
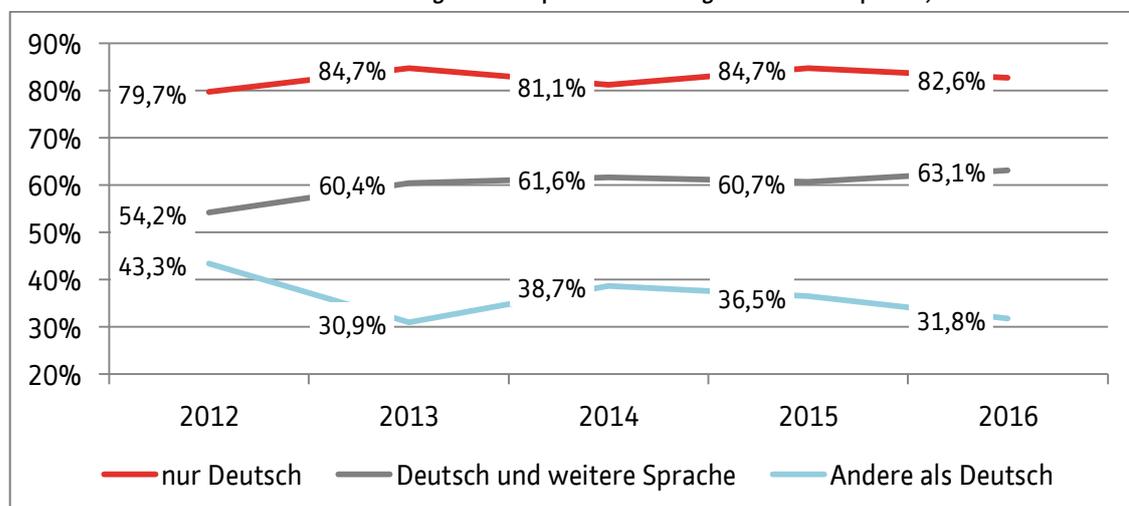


Abb. 5: Anteil untersuchter Kinder mit altersgerechter Sprachentwicklung nach Familiensprache, Stadt Kassel



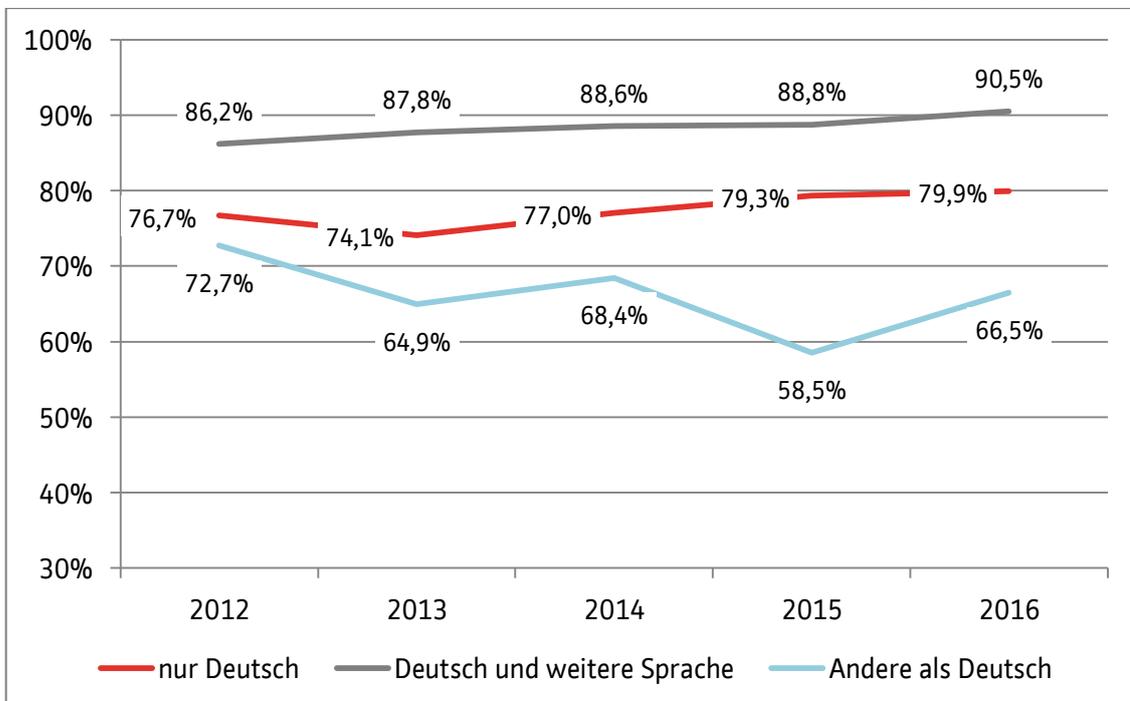
4

Inanspruchnahme von Impfungen gemäß den Empfehlungen des Robert Koch-Institutes nach Familiensprache

Die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission des Robert Koch-Institutes werden immer häufiger beim Impfschutz von Kindern konsequent umgesetzt. Dies zeigen die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen. Ihnen zufolge setzte sich der Aufwärtstrend sowohl in der Gruppe der deutschsprachigen als auch in der Gruppe der Kinder weiter fort, die in ihren Familien neben Deutsch noch weitere Sprachen sprechen.

Der Impfstatus von Kindern aus deutschen Haushalten bleibt allerdings nach wie vor weit hinter den Impfzielen des Robert Koch-Institutes zurück.

Abb. 6: Anteil Kinder mit vollständigem Impfschutz nach RKI-Empfehlung nach Familiensprache, Stadt Kassel



5 Zahngesundheit

Die Anzahl der Kinder mit primär gesunden Zähnen ist innerhalb des Zeitraums 2012 bis 2016 von 58,0 % auf 48,2 % gesunken, während die Sanierungsrate im gleichen Zeitraum leicht gestiegen ist.

In Zusammenhang mit dem abnehmenden Anteil naturgesunder Zähne steht der Anstieg des zahnmedizinischen Behandlungsbedarfs, der im gleichen Zeitraum von 21,5 % auf 28,2 % angestiegen ist, dies spiegelt sich auch im Anstieg des dmft-Indexes für das Milchgebiss wider. Diese Kinder müssen zahnmedizinisch behandelt werden, um dauerhafte Schäden im bleibenden Gebiss zu verhindern.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse der letzten fünf Schuljahre eine erheblich Verschlechterung der Zahngesundheit bei Kasseler Einschulungskindern.

Abb. 7: Anteil primär gesunder Zähne der 6-, 9- und 12-jährigen Kinder, 2012-2016, Stadt Kassel

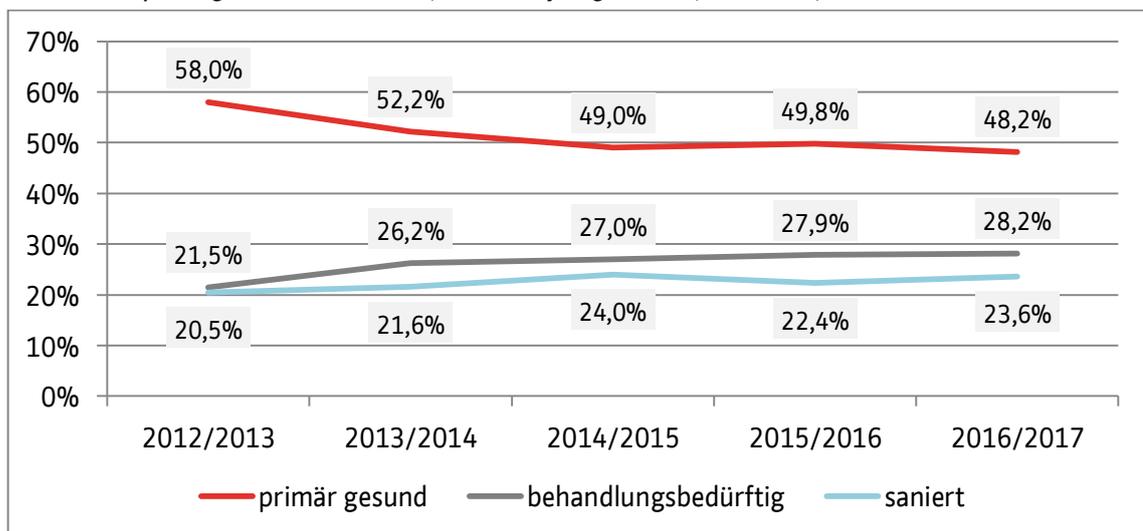


Abb. 8: DMF-T/dmf-t alle Kinder Stadt Kassel 2012-2016, Stadt Kassel

